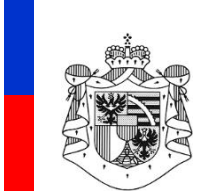


SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Frühe (sprachliche) Förderung

Vernetzungstreffen Frühe Kindheit
4. November 2024

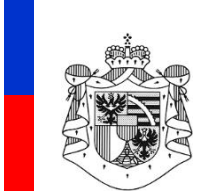




SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Inhalt

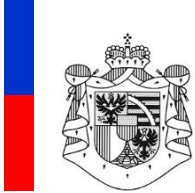
1. Einführung & Vorstellung des Angebots
2. Fokusevaluation
3. Ausblick



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Einführung & Vorstellung des Angebots





SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

1. Einführung & Vorstellung des Angebots

Frühe (sprachliche) Förderung

Zielgruppe: Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson

Ablauf: Kombination aus strukturierten
und frei wählbaren Aktivitäten

Ziele: (Sprach-)Entwicklung fördern,
Eltern und Kinder auf den Kindergarten vorbereiten,
Beratung und Begleitung der Familien



1. Einführung & Vorstellung des Angebots

**FRÜHE FÖRDERUNG
AN DEN GEMEINESCHULEN**

AHOJCIAO
HOIZDRAVO
HALLOHOLA
MERHABA
SALUT

24/25

Für Kinder ab 3 Jahren mit Mama oder Papa
kostenloses Angebot
*geboren bis 31.8.2021

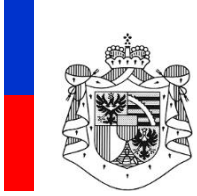
Wir werden gemeinsam sprechen, spielen, basteln, singen,
Geschichten hören und eine schöne Zeit haben.

Ihr als Eltern erlebt, wie Spiele und Beschäftigungen sprachlich
begleitet werden können.

Wir geben euch praktische Tipps, wie ihr eure Kinder gut auf den
Kindergarten und die Schule vorbereiten könnt.

Ihr bekommt einen Einblick in den Kindergartenalltag und erhaltet
einfache Ideen für die Förderung zu Hause.

FLYER GEMEINDEN



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Fokusevaluation



Auftrag

- Jahresplanung 2023 Integrationsmassnahmen, Seite 10
- mit Regierungsbeschluss LNR 2023-974 BNR 2023/1051 am 20.06.2023 zur Kenntnis genommen

Zielsetzung

Analyse der

- Konzepte
- Bedingungen
- Prozesse
- Wirkungen

der Angebote der GS im Bereich der Frühen (sprachlichen) Förderung

Evaluationsfragen

Frage 1

Wie wird die **Bedeutung/konkrete Umsetzung** des Förderangebots von den verschiedenen Anspruchsgruppen **eingeschätzt** und **wahrgenommen**?

Frage 2

Welche **Entwicklungsmöglichkeiten/Chancen** sind durch Angebote der Frühen (sprachlichen) Förderung **denkbar/erreichbar**?

Frage 3

Wie stark wird das freiwillige Angebot an den einzelnen Gemeindeschulen **genutzt**?



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

2. Fokusevaluation

Zielgruppen

- Eltern/Erziehungsberechtigte
- Leiterinnen
- Schulpersonal (LP, KH, SL-Stv.)
- Schulleitungen
- Gemeindegeschulratspräsidentinnen und -präsidenten

Instrumente

- Online-Befragungen
- Befragungen vor Ort
- Interviews vor Ort

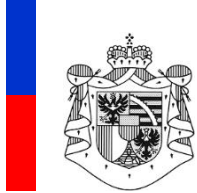


Angebote

Gemeindeschule(n)	Name des Angebots	Angebot existiert seit
Eschen-Nendeln	Mach-mit-Nachmittag	2012
Vaduz (2x pro Woche)	Spielkiste	2016
Balzers	Kinderstoba	2017
Schaan	Mach-mit-Nachmittag	2017
Planken	Erzählstube	2017
Mauren-Schaanwald	Mach-mit-Nachmittag	2017
Triesen	Mach-mit-Nachmittag	2020
Gamprin und Ruggell	Mach-met-Morga	2022

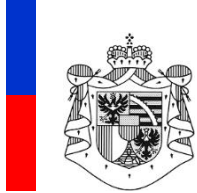
Statistik 2023

- abgehaltene Angebots-Einheiten auf Landesebene: 294
- teilnehmende Kinder pro Einheit (\emptyset): 6.3
Bandbreite der Gemeinden (\emptyset): 2.0 – 8.9
- teilnehmende erwachsene Begleitpersonen pro Einheit (\emptyset): 5.2
Bandbreite der Gemeinden (\emptyset): 1.7 – 7.2
- Anteil Kinder nicht-deutscher Muttersprache: 59.3%
Bandbreite der Gemeinden: 0 – 100%

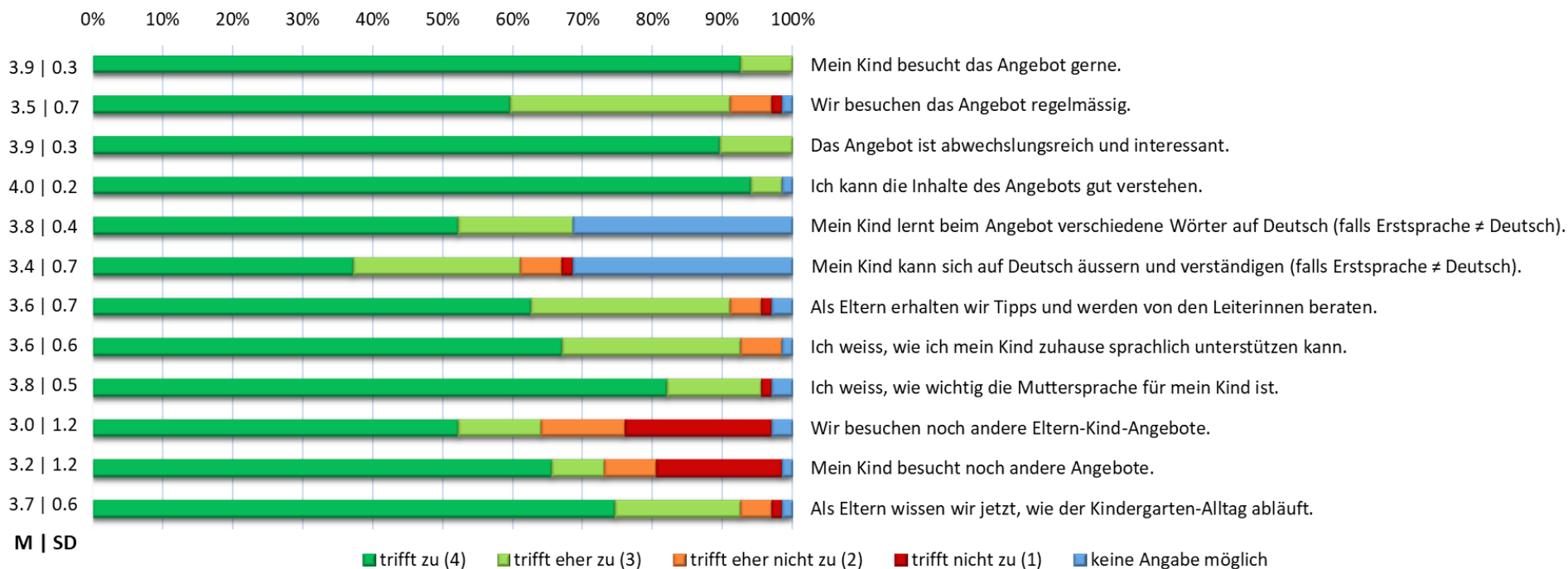


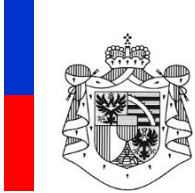
Rückmeldequoten

	Fragebögen	
Zielgruppe	Anzahl Rückmeldungen	Rückmeldequote
Leiterinnen	14 (von möglichen 15)	93.3%
Schulpersonal an Schulen <u>mit</u> Angebot	61 (von möglichen 337)	18.1%
Schulpersonal an Schulen <u>ohne</u> Angebot	9 (von möglichen 40)	22.5%
GSR-Präsidentinnen und -Präsidenten	8 (von möglichen 11)	72.7%
Eltern/Erziehungsberechtigte	67	-
	Interviews	
Zielgruppe	Anzahl Rückmeldungen	Rückmeldequote
Schulleitungen	11 (von möglichen 11)	100%



Beispiel: Fragebogen Eltern





Eltern/Erziehungsberechtigte

1/2

- Fragebogen in Papierform (9 Sprachen zur Auswahl), 67 Rückmeldungen
- überwiegend positive Wahrnehmung der Frühen (sprachlichen) Förderung
- abwechslungsreich und interessant, Kinder besuchen es gerne
- guter Informationsstand bzgl. Inhalt
- Zufriedenheit mit der Unterstützung und Beratung durch Leiterinnen

Eltern/Erziehungsberechtigte

2/2

- Gefühl der Befähigung zur sprachlichen Unterstützung der Kinder zu Hause
- Bedeutung der Muttersprache wird erkannt
- 90% besuchen Angebot regelmässig
- mehr als zwei Drittel nutzen zusätzliche (Eltern-Kind-)Angebote
- Familien mit Erstsprache \neq Deutsch bestätigen, dass Kinder
 - Deutsch lernen
 - sich auf Deutsch verständigen können

Leiterinnen

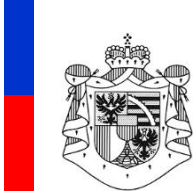
1/2

- Online-Fragebogen, Rückmeldequote: 93.3%
- positive Effekte auf Spracherwerb, Selbstständigkeit, Selbstvertrauen, Konzentration, Offenheit, Motorik
- Erleichterung bei Übergang in Kindergarten/Schule und sozialer Integration
- grösstenteils positive Wahrnehmung der Unterstützung durch Schule und Gemeinde
- Austausch und Zusammenarbeit auf Schul-, Gemeinde- und Landesebene wird positiv bewertet
- vereinzelt Bedarf an Verbesserungen bei Informationsverteilung und Wahl der Räumlichkeiten

Leiterinnen

2/2

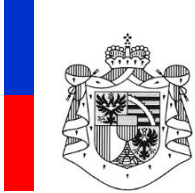
- niederschwelliges Angebot, ausreichende Vorbereitung für Kindergarten
- weiterhin unverbindliches Angebot (auch für Kinder mit DaZ, knappe Mehrheit)
- bei über zwei Dritteln: Wunsch nach mehr Weiterbildungen und Leitfäden
- Gelingensbedingung: Anzahl und Mitwirkung der teilnehmenden Familien
- unterschiedliche Meinungen bzgl. Abhaltung regelmässiger obligatorischer Treffen, Vernetzung mit anderen Frühförderungsangeboten
- Verbesserungsvorschläge: verpflichtende Schnupperbesuche, Ausweitung des Angebots



Schulpersonal (LP, KH, SL-Stv.)

1/2

- Online-Fragebogen, Rückmeldequote 18.6% (Schulen mit Angebot 18.1%, ohne Angebot 22.5%)
- ca. 95% sehen Frühe (sprachliche) Förderung als sinnvolle Massnahme
- Personal mit Erfahrungswerten zur Frühen (sprachlichen) Förderung:
 - positive Effekte auf Spracherwerb der Kinder (über 90%)
 - Erleichterung bei Übergang in Kindergarten/Schule und sozialer Integration (über 80%)
- bei interner Kommunikation wird Verbesserungspotenzial gesehen



Schulpersonal (LP, KH, SL-Stv.)

2/2

- fast 80% für verpflichtendes Angebot für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache
- Herausforderungen bei Erreichbarkeit bildungsferner Familien
- knapp ein Drittel: bei Bedarf Mitwirkung als Leiterin oder Leiter
- Schulen ohne Angebot:
 - Frühe (sprachliche) Förderung ist sinnvoll (knapp 80%)
 - Bedenken bezüglich Bedarf, Motivation, Materialien, Ressourcen

Schulleitungen

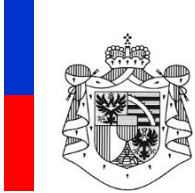
1/2

- Interviews mit allen 11 Schulleitungen durch Schulaufsicht
- **Konzeptarbeit:** Orientierung an Pilotprojekt Eschen-Nendeln und am Nachfolgeprojekt Vaduz, eigenen Erfahrungen und Montessoripädagogik, Vernetzungstreffen zur Frühen Kindheit
- **Elterninformation:** Nutzung diverser Kanäle wie Elternbriefe, Flyer, Schulwebseiten, Elternabende, Spielgruppen, soziale Medien und Mundpropaganda
- **Angebot und Nachfrage:** meist angemessene Auslastung, vereinzelt Herausforderungen (zu grosse bzw. nicht ausreichende Nachfrage)
- **Ausbau des Angebots:** unterschiedliche Meinungen über Notwendigkeit; Bedarf an zusätzlichen Ressourcen und Konzeptanpassungen für mögliche Erweiterungen

Schulleitungen

2/2

- **Bewährung/Bedeutung des Angebots:** positive Resonanz; geschätztes und hilfreiches Angebot für Eltern, fördert Übergang in Kindergarten und Schule, Abbau von sprachl./soz. Hemmungen, Chance auf frühes Erkennen von Problemen
- **Herausforderungen:** einerseits Deckung der Nachfrage, andererseits Rekrutierung und Motivation der Zielgruppe (v.a. falls Erstsprache ≠ Deutsch)
- **Schulen ohne Angebot:** offen für Einführung, Bedarf bisher gering; Kooperation mit bestehenden Angeboten und Gemeinde notwendig; Partnerschaft mit anderen Schulen als Option; Ressourcenfragen und Räumlichkeiten als Herausforderung;



GSR-Präsidentinnen und -Präsidenten

1/2

- Online-Fragebogen, Rückmeldequote 72.7%
- Frühe (spr.) Förderung als Thema bei GSR-Sitzungen präsent, selten bei GR-Sitzungen
- unterschiedliche Einbindung von GSRP in Angebot je nach Gemeinde
- positive Bewertung der Organisation und Zielausrichtung
- Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde findet statt und gelingt

GSR-Präsidentinnen und -Präsidenten

2/2

- Familien im Ort werden ausreichend über das schulische Angebot informiert
- Gemeinden stellen ausreichend finanzielle Mittel und geeignete Räumlichkeiten bereit
- Schulen sind räumlich und personell gut ausgestattet für Umsetzung des Angebots
- 85% für verpflichtende Teilnahme für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache (Entwicklungschancen, Bedeutsamkeit von Integration/Bildung)
- Hinweise auf erfolgreiche Umsetzung bisher, Anregungen zu Potenzierung

Antworten auf Evaluationsfragen

Frage 1

Wie wird die **Bedeutung/konkrete Umsetzung** des Förderangebots von den verschiedenen Anspruchsgruppen **eingeschätzt** und **wahrgenommen**?

Die verschiedenen Anspruchsgruppen schätzen das Förderangebot überwiegend als positiv ein. Eltern/Erziehungsberechtigte fühlen sich sowohl gut informiert als auch betreut und sehen eine positive Entwicklung bei ihren Kindern. Leiterinnen bewerten den Einfluss auf den Spracherwerb und die Entwicklung der Kinder positiv. Das Schulpersonal, die Schulleitungen und die Gemeindegemeinschulratsvorsitzenden erkennen die Bedeutung des Angebots für den Übergang ins Schulsystem und die Integration der Kinder.

Antworten auf Evaluationsfragen

Frage 2

Welche **Entwicklungsmöglichkeiten/Chancen** sind durch Angebote der Frühen (sprachlichen) Förderung **denkbar/erreichbar**?

Die Rückmeldungen zeigen, dass die Frühe (sprachliche) Förderung vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Sie unterstützt den Spracherwerb, die Integration und die soziale Entwicklung der Kinder. Zudem kann sie helfen, mögliche Defizite frühzeitig zu erkennen und zu adressieren, was langfristig die Chancengerechtigkeit und Bildungserfolge verbessern kann.

Antworten auf Evaluationsfragen

Frage 3

Wie stark wird das freiwillige Angebot an den einzelnen Gemeindeschulen **genutzt**?

Die Rückmeldungen und die Statistik deuten darauf hin, dass in den meisten Gemeinden das freiwillige Angebot zur Frühen (sprachlichen) Förderung von den Familien gut genutzt wird, wobei eine angemessene Übereinstimmung von Angebot und Nachfrage festgestellt werden kann. Das durchschnittliche Betreuungsverhältnis auf Landesebene erscheint stimmig. Allerdings gibt es je nach Gemeinde Herausforderungen, beispielsweise bei der Verfügbarkeit von Ressourcen und der Erreichung der Zielgruppe.

Mögliche Handlungsfelder

1. Informations- und Kommunikationsstrategien

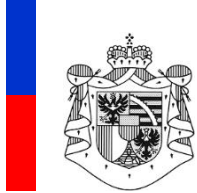
Verbesserungen in der Information und Kommunikation innerhalb der Schule und innerhalb der Gemeinde sind notwendig, um optimierte Übergänge und eine grössere Teilnahme zu erreichen.

2. Ressourcenoptimierung

In einigen Gemeinden gäbe es Bedarf an zusätzlichen Ressourcen, insbesondere in Bezug auf Personal, Räumlichkeiten und Materialien, um die Bedürfnisse der Zielgruppe effektiv zu erfüllen.

3. Diskussion über verpflichtende Teilnahme

Es besteht Uneinigkeit darüber, ob das Angebot zur Frühen (sprachlichen) Förderung verpflichtend sein sollte, insbesondere für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache. Die nähere Untersuchung der Vor- und Nachteile einer verpflichtenden Teilnahme sowie einer möglichen rechtlichen Grundlage wäre ratsam.



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

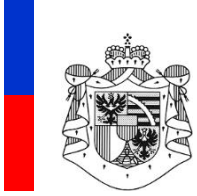
Ergebnisbericht

<https://www.llv.li/de/landesverwaltung/schulamt/downloads>



3. Fokusevaluation





SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Ausblick



" Aufgrund geringerer Fähigkeiten in der Unterrichtssprache erreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in den nationalen und internationalen Leistungserhebungen signifikant tiefere Kompetenzen in Deutsch sowie in Mathematik. "

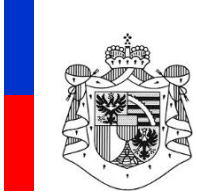
Quelle:

Bildungsbericht Liechtenstein 2024

"Die frühkindliche Förderung wird im liechtensteinischen Bildungssystem als Basis für ein gelingendes lebenslanges Lernen betrachtet und eröffnet allen Kindern bestmögliche individuelle Chancen.«

Quelle:

https://www.bildungsstrategie.li/de/bildungsstrategie/strategische-ziele-handlungsfelder/tblid/387/default.asp#mp_201



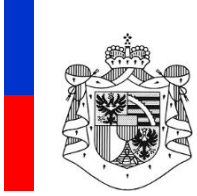
SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

3. Ausblick

"Sprache ist die Grundlage für Bildung und Teilhabe."

Quelle:

<https://21.liela.li/sprachliche-fruehfoerderung/>



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Vielen Dank